



Vom tiefsten Schmerz erfüllt, gebe ich allen Verwandten und Bekannten die betrübende Nachricht von dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten

FERDINAND GLASSER

K. K. MAJOR IM INFTR. REGMT. N^{ro} 13.

welcher Montag den 5. Mai 1884 um 4 Uhr Nachmittags, nach kurzem Leiden, im 46 Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.



Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird Mittwoch den 7. d. M. Nachmittags um 3 Uhr im Garnisons-Spitale Nro 15, eingesegnet und sodann zur Überführung an den hiesigen Bahnhof übertragen.

Krakau, am 5. Mai 1884.

Die tieftrauernde Wittwe.



Das ist ein Brief, den ich Ihnen schreibe, um Ihnen zu sagen, dass ich Sie sehr vermissen und Ihnen sehr dankbar bin für alles, was Sie für mich getan haben.

FERDINAND GLASSER

K. u. k. Major im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 10

Wohnort: Wien, A. 1010, am 1. März 1881. Ich habe Sie sehr vermissen und bin Ihnen sehr dankbar für alles, was Sie für mich getan haben.

Ich habe Sie sehr vermissen und bin Ihnen sehr dankbar für alles, was Sie für mich getan haben. Ich habe Sie sehr vermissen und bin Ihnen sehr dankbar für alles, was Sie für mich getan haben.

Mit freundlichen Grüßen

Die Heilung ist gut.